

Karl Heinz DEBUS, Landesarchiv Speyer. Der Gatterer-Apparat (Patrimonia 119) Speyer 1998, Kulturstiftung der Länder – Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, 192 S., 77 Abb., ISSN 0941-7036, DEM 25. – Dem Land Rheinland-Pfalz ist es mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und zahlreicher öffentlicher und privater Spender gelungen, den renommierten Gatterer-Apparat mit seinen ca. 4 500 Urkunden vom Kanton Luzern zu erwerben. Die vor allem durch ihre Königs- und Papsturkunden in der gelehrten Welt berühmt gewordene Sammlung ist seit dem 1. Juni 1997 der Forschung im Landesarchiv Speyer zugänglich. Im vorliegenden Band wird zunächst die Geschichte des Apparats nachgezeichnet; daran anschließend wird das Material nach Ausstellern und Empfängern erschlossen und in einem Anhang – nach Gruppen geordnet – aufgelistet. Mit Nachdruck sei auf die Farbtaf. I–III mit DLJ. 11, DO.II 46 und DDH.III 120, 264 hingewiesen. A. G.

Archiv der Freiherren Kechler von Schwandorf, Schloß Unterschwandorf. Bearb. von Dagmar KRAUS und Heike TALKENBERGER (Inventare der nicht-staatlichen Archive in Baden-Württemberg 22) Stuttgart 1996, Verlag W. Kohlhammer, 256 S., ISBN 3-17-014385-9, DEM 43. – Die Staatliche Archivverwaltung von Baden-Württemberg bemüht sich seit einiger Zeit, die Bestände kleinerer, bislang kaum bekannter Adelsarchive systematisch zu erfassen und damit für die Forschung leichter nutzbar zu machen. Das hier präsentierte Archiv gehört in diese Kategorie. Waren bisher nur Bruchstücke im Hauptstaatsarchiv Stuttgart zugänglich, so wird in dem nunmehr im Druck vorliegenden Inventar der auf das Schloßarchiv Unterschwandorf (Urkunden) sowie das Hauptstaatsarchiv Stuttgart (Akten und Amtsbücher) verteilte Gesamtbestand einschließlich der nur noch in älteren Repertorien und Findbehelfen nachgewiesenen Überlieferung erfaßt. Die älteste Urkunde des Bestands stellte im Jahr 1288 (1287?) Pfalzgraf Ludwig von Tübingen aus (Nr. 1). In der Einleitung wird ein Bild der Familie der Freiherren Kechler gezeichnet, ursprünglich wohl tübingische und hohenbergische Ministerialen, die ihre Besitzungen weitgehend im Gebiet westlich von Nagold hatten. Schwandorf, zunächst zur Herrschaft Nagold gehörig, war zuerst in tübingischem, dann hohenlohischem Besitz und gelangte 1363 an Württemberg. Ein Index erschließt die in den Urkundenregesten und Titelaufnahmen der Akten und Amtsbücher enthaltenen Orts- und Personennamen. A. G.

Staatsarchiv Breslau – Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1945 – Archiwum Państwowe we Wrocławiu – Przewodnik po Zasobie Archiwalnym do 1945 roku. Bearbeitung und wissenschaftliche Redaktion: Rościsław ŻERELIK und Andrzej DEREŃ †. Aus dem Polnischen übersetzt von Stefan HARTMANN (Schriften des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte 9) München 1996, R. Oldenbourg Verlag, X u. 480 S., 18 Abb., ISBN 3-486-56045-X, DEM 78. – Im vorliegenden Band wird das wichtigste Archiv für die Geschichte und Kultur Schlesiens und zugleich eines der größten und bedeutendsten Regionalarchive Polens vorgestellt. Daß die Publikation in deutscher Sprache erfolgte, darf als geradezu sensationell bezeichnet werden. Noch lange nach dem Zweiten Weltkrieg, der dem Archiv trotz Auslagerung der Bestände innerhalb Schlesiens, in die Tschechoslowakei und nach Deutschland schwere Verluste zugefügt hat, wußte man hierzulande wenig über die Breslauer Sammlungen. Der nun er-